



3. Bericht 2020/21 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 1. KW (04.01 – 10.01.2021)

Fast durchgängiger mäßiger bis strenger Frost in der Bottenwiek hat zu einer Zunahme der Meereisbedeckung in der nördlichen Bottenwiek sowie Eisbildung entlang der Küste in den südlicheren Bereichen geführt. Die Dicke des Festeises hat örtlich bis auf 35 cm zugenommen. Starker Wind aus südöstlicher Richtung am Wochenende hat das Eis an der nördlichen Festeiskante zusammengeschoben. Im Bereich Norra Kvarken und Bottensee hat sich über die Woche Neueis oder ebenes Eis entlang der Küste und in den Schären gebildet. Im Finnischen Meerbusen haben zum Ende der Woche fallende Temperaturen zu einer Ausdehnung der Eisbedeckung außerhalb des Dammes geführt. In der nördlichen Vyborgbucht hat sich Festeis gebildet. Im nördlichen Teil des Rigaischen Meerbusens hat sich über das Wochenende Neueis in der Pärnubucht sowie in Küstengebieten des Väinameri gebildet. Im Skagerrak hat sich in vereinzelt in geschützten Buchten des Oslofjordes und angrenzenden Küstengebieten Neueis gebildet.

Aktuelle Eislage (10./11.01.2021)

Bottenwiek: In den nördlichen, inneren Schären kommt bis zu 35 cm dickes Festeis vor, sowie bis 15 cm dickes Festeis zwischen Hailuoto und Oulu. Bis zu 15 cm dickes, ebenes Eis kommt im Westen ungefähr bis zu den vorgelagerten Inseln und im Osten bis ungefähr 20 sm von der Küste entfernt vor. Im Osten schließt sich Neueis bis ungefähr zu der Linie Malören – Raahe an. Entlang der nördlichen Festeiskante kommt zusammengeschobenes Eis vor.

Norra Kvarken: Ebenes Eis kommt innerhalb der Schären vor. Neueis hat sich entlang der Küste gebildet.

Bottensee: Neueis kommt entlang der schwedischen Küste bis ungefähr Sundsvall und entlang der finnischen Küste bis Naantali vor.

Finnischer Meerbusen: Von St.Petersburg bis Kotlin kommt ebenes Eis bis 20 cm dick vor. Neueis hat sich bis zum Leuchtturm Šepelevskij und im Bjerkesund gebildet. In der nördlichen Vyborgbucht kommt bis zu 15 cm dickes Festeis vor.

Skagerrak: Vereinzelt Neueisbildung in geschützten Buchten im Oslofjord und den anschließenden Küstenbereichen.

Eisbrechereinsatz: Kontio und Ale sind in der Bottenwiek im Einsatz. Bei Wyborg und St.Petersburg sind insgesamt drei Eisbrecher im Einsatz, im Bereich Saimaa sind ebenfalls drei Eisbrecher im Einsatz.

Schiffahrtsbeschränkungen bestehen für Häfen der Bottenwiek (höchste Beschränkung IC, 2000dwt für Karlsborg - Luleå), der Bottensee (Skelleftehamn – Örnköldsvik; II, 2000dwt sowie Ångermanälven; IC/II, 1300dwt/2000dwt) und dem Saimaasee sowie dem Saimaakanal (II,2000dwt). Verschärfungen ab dem 13.1.2021 gelten für Haraholmen bis Örnköldsvik (IC, 2000dwt), Ångermanälven (IC, 2000dwt) sowie Saimaasee/Saimaakanal (I, 2000dwt).

Aussichten für die 01. KW (04.01.2020 – 10.01.2021)

In der Bottenwiek und Bottensee wird zu Beginn der Woche starker Südost bis Ostwind erwartet, der im Laufe der Woche auf nördliche Richtungen dreht und deutlich abschwächt. Die Temperaturen liegen zunächst in der Bottenwiek im einstelligen Minusbereich und in der Bottensee um null Grad, nehmen zur Wochenmitte hin ab, um dann am Wochenende wieder zuzunehmen. Daher ist über die Woche gesehen eine Zunahme der Eisbedeckung zu erwarten. Die anfänglich starken Winde führen zu einer Verdichtung des Eises an der nördlichen/nordwestlichen Eiskante der Bottenwiek. Entlang der Küste ist weiterhin mit Neueisbildung zu rechnen.

Im östlichen Bereich des Finnischen Meerbusens werden über die gesamte Woche leichter bis mäßiger Frost und damit eine Zunahme der Eisbedeckung und eine wachsende Dicke des Eises erwartet. Im westlichen Teil des Finnischen Meerbusens und im Rigaischen Meerbusen zu Beginn der Woche Temperaturen um null Grad, die im Laufe der Woche abnehmen und am Wochenende wieder den Bereich um null Grad erreichen. Große Änderungen der Eissituation in diesem Bereich sind daher nicht zu erwarten. Im Oslofjord und den anschließenden Küstenregionen werden durchgehende Minusgrade erwartet und daher ist in diesem Bereich mit einer Zunahme der Eisbildung zu rechnen.

Im Auftrag
Dr. W. Holfort